

# Refordbesuch der Berliner Funkausstellung

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 21. August. Die Berliner Funkausstellung weicht schon in den ersten Tagen einen Refordbesuch auf. Es wurden bereits am Sonnabend über 15 000 Besucher gezählt. Am Sonntag waren es 20 348 Besucher, die den vollen Eintrittspreis von einer Mark bezahlten. Dabei ist zu berücksichtigen, daß darin noch nicht die Erwerblosen einbezogen sind, die nur 30 Pfennig Eintritt zu bezahlen brauchen. Angesichts der Tatsache, daß noch zahlreiche Sonderzüge aus allen Teilen Deutschlands im Laufe dieser Woche zur Funkausstellung einströmen werden, ist damit zu rechnen, daß insgesamt eine Refordziffer an Besuchern und Besichtigungen erreicht werden wird.

## Gemeinschaftsarbeit im Elektrogewerbe

Berlin, 21. August. Auf Grund von Verhandlungen, die das Reichswirtschaftsministerium eingeleitet hat, ist zwischen der Vereinigung der Elektrikarbeitswerke und dem Reichsverband des Deutschen Elektro-Installateur-Gewerbes ein Abkommen geschlossen worden, das Richtlinien für die Gemeinschaftsarbeit zwischen den Elektrikarbeitswerken und den Elektro-Installateuren aufstellt. Der Verband des Beleuchtungs- und Elektro-Einzelhandels Deutschlands hat sich den Richtlinien angeschlossen.

Das Abkommen bildet eine geeignete Grundlage für die Neuordnung des Verhältnisses der Elektrikarbeitswerke zu den Elektroinstallateuren sowie dem Einzelhandel. Das Reichswirtschaftsministerium hat durch einen an die Landesregierungen und die beteiligten Verbände gerichteten Erlass die befehlung und nachdrückliche Durchführung der Richtlinien angeordnet. Der Abschluß des Abkommens heißt insofern einen besonders erfreulichen Erfolg dar, als es im Geiste der neuen Zeit an

die Stelle des gegenseitigen Kampfes der einzelnen Interessengruppen die gemeinschaftliche Arbeit zum Wohl aller setzt. Es macht die Bildung von Arbeitsgemeinschaften zwischen den einzelnen Elektrikarbeitswerken und den interessierten Installateur- und Elektrofachhändlern, umschaltet der Gewerkschaft der Beteiligten, zur Pflicht. Aufgabe der Elektrogemeinschaften ist es, eine möglichst zuverlässige und vorteilhafte Versorgung der Bevölkerung mit Geräten sicherzustellen. Sie sollen ferner darauf hinarbeiten, daß die Funkanlagen, soweit diese noch nicht der Fall ist, mehr und mehr in den Stand gesetzt werden, die Versorgung der Bevölkerung mit den genannten Geräten und Einrichtungen zu übernehmen. Ausdrücklich ist bestimmt, daß alle Maßnahmen der Elektrogemeinschaften für Arbeitsbeschaffung und der Förderung der Energiewirtschaft zu dienen haben. Es darf erwartet werden, daß die Verwirklichung des Abkommens zu einer ruhigen und ungehinderten Entwicklung der Elektrikarbeitswirtschaft beiträgt.

## Gesetzlicher Schutz gegen Radioföhrung

Berlin, 21. August. In den interessierten Kreisen wird seit längerer Zeit der Gedanke erwogen, ob es möglich und angebracht sei, den Rundfunkempfang in Deutschland gesetzlich gegen Störungen zu schützen. Durch ein solches Gesetz könnte vorgeschrieben werden, daß nur noch elektrische Maschinen mit eingebautem Stör- Schutz auf den Markt kommen dürfen. Wie das Reichswirtschaftsministerium dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda weiter behandelt, hat aber noch keine festen Formen angenommen.

## Wieder ein Segelflieger abgestürzt

Salzburg, 21. August. Der junge Segelflieger Sepp Engl aus Pongau ist am Sonntag bei einem Segelflug über dem Gaisberg tödlich abgestürzt. Er hat ab 15 Uhr bei günstigen Windverhältnissen und ausgezeichneter Sicht einen produktiven Flug in etwa 400 Meter Höhe über dem Gaisbergplateau zurückgelegt. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde verfehlt, dem Segelflieger mit Scheinwerfern die Landung zu erleichtern. Um 1 Uhr morgens wurde beobachtet, daß Engl nach sehr niedrigem Segelflug die Maschine nicht mehr zu beobachten schien. Eine halbe Stunde später ging das Flugzeug in lärm in Sturzflug auf das Plateau nieder, wobei ein Flügel abbrach. Engl, der schwer verletzt abgehoben wurde, starb auf dem Transport zum Bergspital.

## Auto mit Dillerungen umgekehrt

Braunsberg (Ostpr.), 20. August. Ein Lastwagen mit 20 bis 40 Dillerungen befand sich von Marienburg auf dem Wege zur Königsberger Wüste. Bei Metten-Dorf wollte ein Privatwagen den Lastwagen überholen, kreuzte ihn aber dabei. Dadurch verlor der Lastwagen die Steuerung, so daß er umkehrte. Elf Dillerungen wurden verletzt und ins Marienkrankenhaus in Braunsberg eingeliefert.

## Auto mit Dillerungen umgekehrt

Braunsberg (Ostpr.), 20. August. Ein Lastwagen mit 20 bis 40 Dillerungen befand sich von Marienburg auf dem Wege zur Königsberger Wüste. Bei Metten-Dorf wollte ein Privatwagen den Lastwagen überholen, kreuzte ihn aber dabei. Dadurch verlor der Lastwagen die Steuerung, so daß er umkehrte. Elf Dillerungen wurden verletzt und ins Marienkrankenhaus in Braunsberg eingeliefert.

## Das Befinden der Münchner Dillerungen

München, 21. August. Nach Auskunft des Schwabinger Krankenhauses und des roten Kreuzes haben alle durch den Jettinbruch beim Betriebsstopp der Dillerungen schwerer Verletzten die Nacht zum Montag gut überstanden und befinden sich auf dem Wege der Besserung. Lebensgefahr dürfte in keinem Falle mehr bestehen.

## Schwere Kesselerplosion - Zwei Tote

Alvensleben (Kreis Neuhaldensleben), 21. August. Aus noch nicht bekannter Ursache explodierte heute früh beim Dreschen in der Scheune eines hiesigen Landwirts der Dampfkegel der Lokomobile. Der Keiler wurde sofort getötet, eine Frau wurde unter den Trümmern der Lokomobile begraben und konnte bisher noch nicht abgehoben werden. Drei Arbeiter wurden schwer, einige leichter verletzt.

## Die Krankenhausversorgung der Kassenpatienten

Berlin, 21. Aug. Wie das V.D.B.-Blatt meldet, hat die Reichsregierung eine Änderung der Reichsversicherungsordnung beschlossen, die eine ausreichende Krankenhausversorgung der Kassenpatienten sicherstellen soll. Es wird bestimmt, daß für die Auswahl der Krankenhäuser in erster Linie die Gewähr für ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Krankenhausbehandlung sowie die Angemessenheit der Bedingungen maßgebend ist. Krankenhäuser, die diesen Erfordernissen entsprechen, dürfen nur aus einem wichtigen Grunde mit Zustimmung des Oberversicherungsamtes ausgeschlossen werden. Sowie möglich, soll den religiösen Bedürfnissen der Kranken Rechnung getragen werden; es sollen also die Kranken, wenn sie es wünschen, nach Möglichkeit in Krankenhäuser ihrer Konfession eingewiesen werden.

## Krankenkassen werden billiger

Berlin, 21. August. Der Reichsarbeitsminister hatte am 1. April für sämtliche württembergischen Krankenkassen einen Kommissar eingesetzt. Dem Reichskommissar ist es innerhalb von drei Monaten gelungen, bei über 40 Proz. der reichsweitesten Krankenkassen Württembergs den Beitragssatz größtenteils erheblich herabzusetzen.

## Tragischer Tod eines SA-Mannes

Berlin, 21. August. In einem bedauerlichen Zwischenfall kam es in der Nacht zum Sonntag in der Kurze Straße. Der Kriminalassistentenwärter Richter, der die Verhaftung einer verdächtigen weiblichen Person feststellen wollte, schloß sich aus der Menschenmenge heraus bedroht und gab Schüsse ab, durch die der in Zivil befindliche SA-Mann W. Schowial tödlich und der ebenfalls in Zivil befindliche SA-Mann Klingbeil durch einen Schuß in den Rücken schwer verletzt wurde. Klingbeil fand im Dorst-Wesell-Krankenhaus Aufnahme.

## Autounfall Dr. v. Renteln

Dannover, 21. August. Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskongresses, Dr. v. Renteln, ist auf einer Dienstreise in der Nähe von Dannover mit seinem Kraftwagen verunglückt. Infolge Reifenschadens geriet der Wagen

## Abbau der Werkverföhrung industrieller Betriebe

Der Landesverband des sächsischen Einzelhandels (V.E.G.) und der Verband Sächsischer Industrieller (V.S.I.) haben in der letzten Zeit Verhandlungen gepflogen, um den Abbruch des Einzelhandels wegen des Ueberhandnehmens der Werkverföhrung in industriellen Betrieben abzuwehren. Im beiderseitigen Einverständnis erklärt man in der Tat, daß eine Anzahl Industrieller ihren Angestellten und Arbeitern Lebensmittel der verschiedensten Art und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs, wie Textilien, Schuhwaren u. a. m., zu billigen Preisen vermitteln, nicht nur eine schwere Schädigung des Einzelhandels, sondern betrachten eine solche Maßnahme auch als volkswirtschaftlich verfehlt. Einerseits wird bestimmten Volksschichten die Erwerbsmöglichkeit beseitigt, zum anderen ist damit auch eine gewisse Minderung des Steueraufkommens verbunden und schließlich hat die Industrie ein großes Interesse an dem Vorhandensein eines gesunden Handels, der in der Lage ist, seine Funktionen zu erfüllen, die u. a. auch in einer angemessenen Lagerhaltung und Entlastung der Industrie in dieser Beziehung bestehen. Der Verband Sächsischer Industrieller hat sich bereit erklärt, auf seine im angeschlossenen Firmen einzuwirken, daß die über den normalen Kantinenbetrieb hinausgehende Werkverföhrung beschränkt abgebaut eingeleitet wird. Die Kantinen in den Betrieben müssen und sollen in Zukunft wieder auf diejenigen Funktionen zurückgeführt werden, die ihnen überall zugedacht waren, nämlich die Versorgung der Belegschaft mit Imbiss und Erfrischungen zum Genuß lediglich auf der Stelle. Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

## Eine partielle Sonnenfinsternis

Montag konnte man eine partielle Sonnenfinsternis in ganz Deutschland beobachten. Als sich die Sonne über den Horizont erhob, war sie in ihrem rechten unteren Teil vom Schatten des Neumondes „angehaullt“. Gegen 5,15 Uhr war der Höhepunkt der Verfinsternung erreicht. Zahlreiche Beobachtungen in ganz Deutschland, Sternwarten und Liebhaberobservatorien beobachteten die Vorgänge und nahmen Messungen vor.

## Der Dresdner Verkehrsverein hält seine Danoterversammlung

am Mittwoch, 20. Uhr, im Vereinslokal, Jägerstraße 17, ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. der Geschäftsbericht für das Jahr 1932, Vorstandswahl und ein Referat des Stadtratspräsidenten Dr. Trebbner über die Bedeutung für die Stadt Dresden.

## Kunst und Wissenschaft

### Musikertagung in Bayreuth

In den letzten Tagen der Festspiele und darüber hinaus wurde in Bayreuth der zweite Kongress des Welt-Musik- und Sängerbundes abgehalten. Schon seit seiner Gründung - vor drei Jahren in Wien - hat er gute Beziehungen zu Bayreuth angeknüpft; denn Siegfried Wagner wurde das erste Ehrenmitglied der Vereinigung. Neuerdings ist Minister Wagner zur Ehrenvorsitzenden und verschiedene Bayreuther Persönlichkeiten - Eva Chamberlain, Gräfin Waldine Gräfin, Daniela Thode, Hans v. Wolzogen - zu Ehrenmitgliedern ernannt worden. Mit einer Duldigung für Richard, Cosima und Siegfried Wagner wurde der Kongress denn auch eröffnet; Gustav Müller, der Wiener Musikwissenschaftler und Präsident des Bundes, leitete an ihren Grabern Kränze nieder. Auch den Grabstätten Richard, Chamberlains, Hans Richters und Jean Pauls und dem Festspielhaus wurden dann Besuche abgestattet.

Bei der Eröffnungsversammlung konnten Vertreter der Stadt, Hans v. Wolzogen, Prof. Henri Marteau und andere Künstler begrüßt und Zuschriften des Ministerpräsidenten Göring, des Reichsministers Dr. Goebbels, des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht und verschiedener Wagnerkreise verlesen werden, worauf für Oberbürgermeister Schumprecht, Minister Schöner und Dolmar Willen-sonia-Noroid (Wien) Ehrenurkunden an ihre Vertreter ausgeteilt wurden. Bei einem Empfang in Bahnhofs-erhalt erhielt Minister Wagner eine Duldigungsadresse des Bundes an Richard Wagner, in die sich 1800 bekannte Persönlichkeiten, Institute und Vereinigungen aus aller Welt eingetragen haben.

Im übrigen waren die Vormittage Beratungen und Vorträgen gewidmet; Lichtvoll äußerte sich Prof. Ludwig Darmann, Bayreuth, über die Verhältnisse von Hans Sachs, ihr in der Geschichte schwankendes Bild und ihre eigenartige Auffassung durch Richard Wagner. Präsident Müller bewies seine Künstlerhaft am Vortrage der Reiterführerparaphrase von Wilhelm und bot dann ausgedruckten und ungedruckten Quellen sowie eigener Erfahrung eine treffende Charakteristik dieses ersten Konzertmeisters der Bayreuther Festspiele. Den Ruf nach einer für alle Länder bindenden Normalkommune der Musikinstrumente ließ H. N. Danonoff, Wien, vernünftig erwidern; er führte dabei aus, daß das heutige Chaos verschiedenster Stimmungen nur künstlerische und wirtschaft-

liche Schäden verurteile. Der würdige Prof. Ludwig R. Dack, aus Budapest entandt, bot einen Einblick in die Entwicklung der modernen ungarischen Musik und die nationale Aufgabe des ungarischen Landesängerbundes; durch ansehnliche unermüdete Arbeit hat er die Entstehung von 200 ungarischen Verfassungen, die begeisterte Mitglieder nationaler Befänge - mit Ausschluß von Kunstledern - geworden sind. Endlich zeichnete Hans Philipp Hofmann, Berlin, der schon während der ganzen Festspielzeit Einführungen in die jeweils aufzuführenden Werke gewährte, ein Lebens- und Schaffensbild Richard Wagners im Umriß. Von den verschiedenen Vorträgen, die während der Beratungen auf Antrag gefast wurden, seien hervorgehoben: das Eintreten des Bundes für den Schutz und die Förderung der Musik und Sängern von Ruf und die Proteste gegen die Entwürdigung der Musik durch Vertreter verkappten und naturwidrigen Tonkassens.

## Anrechtssarten für die Staatstheater

### Bestellungen nur noch bis morgen 12 Uhr

Die Anrechtssarten der Staatstheater sind wie die Tageskassen ab Mittwoch, den 23. August, von 10 bis 12 Uhr, geöffnet. Es wird darauf hingewiesen, daß die Bestellungen auf Anrechtssarten für die Spielzeit 1933-34 bis morgen mittag 12 Uhr schriftlich bei der Opernhäufasse bzw. Schauspielhäufasse eingegangen sein müssen. Die Ausgabe der neuen Anrechte für beide Häuser beginnt am Mittwoch, dem 23. August. Für die Aufführung der Oper „Alkestis“ von Gluck im Festspielhaus Hellerau am Sonntag, dem 27. August, beginnt der Kassenvorverkauf am Opernhauskassette und bei den Vorverkaufsstellen am Mittwoch, dem 23. August. Die Staatsoper beginnt die neue Spielzeit am Donnerstag, dem 24. August. Eintrittssarten für diese Vorstellungen sind ab Sonntag, den 27. August, bei der Opernhauskassette und bei den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben. Das Schauspielhaus wird am Sonntag, dem 27. August, wieder eröffnet. Eintrittssartenverkauf an der Schauspielhäufasse und den bekannten Vorverkaufsstellen ab Mittwoch, den 23. August. Schriftliche Bestellungen auf Eintrittssarten werden jederzeit entgegen-

genommen. + Vorträge im Deutschen Sprachverein (jeden dritten Donnerstag 8 Uhr Moritzstraße, Löwenbräu). 1933: 21. September Stadtdirektor Prof. Dr. Becker; Sparmannoboden der Sprache. 19. Oktober Stadtdirektor Prof. Dr. W. A. R. Deutsche Volkart im Richte des Vortrages, 17. (Balt 18.) November im

## Vertikales und Sächsisches

### Der spanische Diplomatenbesuch

Am Sonntag besuchten die spanischen Gäste nachmittags das Grüne Gewölbe, die Ausstellung „August der Starke“ und das Systemmuseum. Im letzteren übernahm Professor Dr. Weichbach die Führung. Dann begaben sie sich, der Einladung der sächsischen Regierung folgend, nach dem Hauptbahnhof bei Altenberg, wo sie Ministerpräsident v. Killinger vorgestellt wurden. Der Ministerpräsident befand sich in Begleitung seiner Gattin, sowie des Chefs der Staatskanzlei, Ministerialrats Günther, Ministerialrat Gottschalk und Frau und des persönlichen Adjutanten Voegell. Herr v. Killinger begrüßte die Gäste in einer kurzen Ansprache, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Der Ministerpräsident sprach seine Freude besonders darüber aus, daß die Gäste gerade unser Sachsenland besuchten. Er wies ferner auf die enge Freundschaft hin, die unser Volk mit dem spanischen Volk verbunden habe und stellte insbesondere fest, daß unser Staat während des Weltkrieges neutral geblieben war. Der Führer der spanischen Delegation, Professor V. B. de los Rios, dankte mit von Herzen kommenden Worten für die Beweise der Freundschaft und die lebenswichtige Aufnahme.

Nach etwa zweistündigem Aufenthalt begaben sich die Gäste über Pirna und Pillnitz wieder nach Dresden zurück. Am Montagmorgen besichtigten sie die Gemäldegalerie und die Zeiß-Jkon-Werke. In letzteren wurden sie von spanisch sprechenden Ingenieuren auf alle Dinge von Interesse aufmerksam gemacht. Da die Besucher, die sich hier hauptsächlich Studienaufenthalten, beabsichtigen am Nachmittag die Stadt Dresden noch näher kennenzulernen, wurde der geplante Besuch der Porzellanmanufaktur Meissen und der Albrechtsburg in Meißen abgelehnt. Die Gäste zeigten sich über das Gezeigte und die ihnen gewordene Aufnahme aufs äußerste zufriedengefellt.

## Abbau der Werkverföhrung industrieller Betriebe

Der Landesverband des sächsischen Einzelhandels (V.E.G.) und der Verband Sächsischer Industrieller (V.S.I.) haben in der letzten Zeit Verhandlungen gepflogen, um den Abbruch des Einzelhandels wegen des Ueberhandnehmens der Werkverföhrung in industriellen Betrieben abzuwehren. Im beiderseitigen Einverständnis erklärt man in der Tat, daß eine Anzahl Industrieller ihren Angestellten und Arbeitern Lebensmittel der verschiedensten Art und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs, wie Textilien, Schuhwaren u. a. m., zu billigen Preisen vermitteln, nicht nur eine schwere Schädigung des Einzelhandels, sondern betrachten eine solche Maßnahme auch als volkswirtschaftlich verfehlt. Einerseits wird bestimmten Volksschichten die Erwerbsmöglichkeit beseitigt, zum anderen ist damit auch eine gewisse Minderung des Steueraufkommens verbunden und schließlich hat die Industrie ein großes Interesse an dem Vorhandensein eines gesunden Handels, der in der Lage ist, seine Funktionen zu erfüllen, die u. a. auch in einer angemessenen Lagerhaltung und Entlastung der Industrie in dieser Beziehung bestehen.

Der Verband Sächsischer Industrieller hat sich bereit erklärt, auf seine im angeschlossenen Firmen einzuwirken, daß die über den normalen Kantinenbetrieb hinausgehende Werkverföhrung beschränkt abgebaut eingeleitet wird. Die Kantinen in den Betrieben müssen und sollen in Zukunft wieder auf diejenigen Funktionen zurückgeführt werden, die ihnen überall zugedacht waren, nämlich die Versorgung der Belegschaft mit Imbiss und Erfrischungen zum Genuß lediglich auf der Stelle. Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Die auf diese Weise erzielte Verknüpfung ist ein Beispiel für positives Zusammenarbeiten im Dienste der Allgemeinheit.

Und n...  
Gegend u...  
viele Ju...  
Schleier...  
hat, die...  
innen un...  
Sofortre...  
Gegenbr...  
die neben...  
Grenzb...  
der Hand...  
manches...  
verbinden...  
Am fr...  
haben un...  
Seite, be...  
Spitze st...  
ganzen...  
Jahren...  
Königin...  
Borke...  
Derall...  
den Kam...  
Kreise...  
begreife...  
träger, d...  
Tagen...  
würden...  
zurück...  
stosene...  
mit erkl...  
eröffnet...  
schieden...  
an, den...  
dankte...  
sei es j...  
zu dürfen...  
gefaßt...  
nun we...  
Größe...  
Bettlin...  
suchen...  
Wensch...  
brachte...  
Schelben...  
Kura...  
Selbst...  
Insprac...  
Kaufes...  
berien...  
dem Fr...  
den und...  
und auf...  
gann das...  
1. S...  
25. 2. D...  
2. S...  
1. Kupfer...  
2. S...  
2. P...  
Spe...  
Der...  
Im...  
Blas...  
Freien...  
gruppen...  
eine Re...  
Der auf...  
nahm...  
Sektions...  
lucher...  
daß man...  
folgt...  
Jwed...  
Teil...  
reich...  
ringen...  
lung...  
namentl...  
und Kaf...  
Regen...  
+ \*...  
Eragie...  
21. Aug...  
Belbigs...  
+ \*...  
Erndtr...  
sammlu...  
schen...  
dem, in...  
der Wol...  
ist dies...  
Gefähr...  
läßt...  
+ \*...  
Aus...  
Gatbar...  
Schrift...  
Mumen...  
einem...  
ctiva...  
naber...  
noch...  
Vau...  
sauer...  
roman...  
wande...  
Stoffe...  
Vand...  
Dambu...  
von den...  
Voed...  
Amerik...  
leund...  
land...  
Lebens...  
Gräßli...  
seiner...  
Schaf...  
+ \*...  
oper...  
in eine...  
in der...  
wird...  
Dief...  
sein...  
bibli...  
amerik...  
buch...  
blöder...  
Abwe...  
andese...